

# Geographische Übersicht

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **65 (1972)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## GEOGRAPHISCHE ÜBERSICHT

Das untersuchte Gebiet liegt E und W des südlichen Sihlsees. Die Nordgrenze folgt dem Alpenrand zwischen Alptal und Hinter-Sattelegg. E wird es durch den Rand des Kartenblattes Einsiedeln, 1132, der Landeskarte der Schweiz 1:25000 begrenzt, der auch die Namen der Lokalitäten entnommen sind. Die Südgrenze verläuft ungefähr entlang der Linie Chli Aubrig–Unteriberg–Gschwändstock; im W bildet das Alptal bis zur subalpinen Molasse die Grenze. Die Zuflüsse der Sihl (Alp, Grossbach, Minster, Eubach) entwässern das Gebiet gegen N.

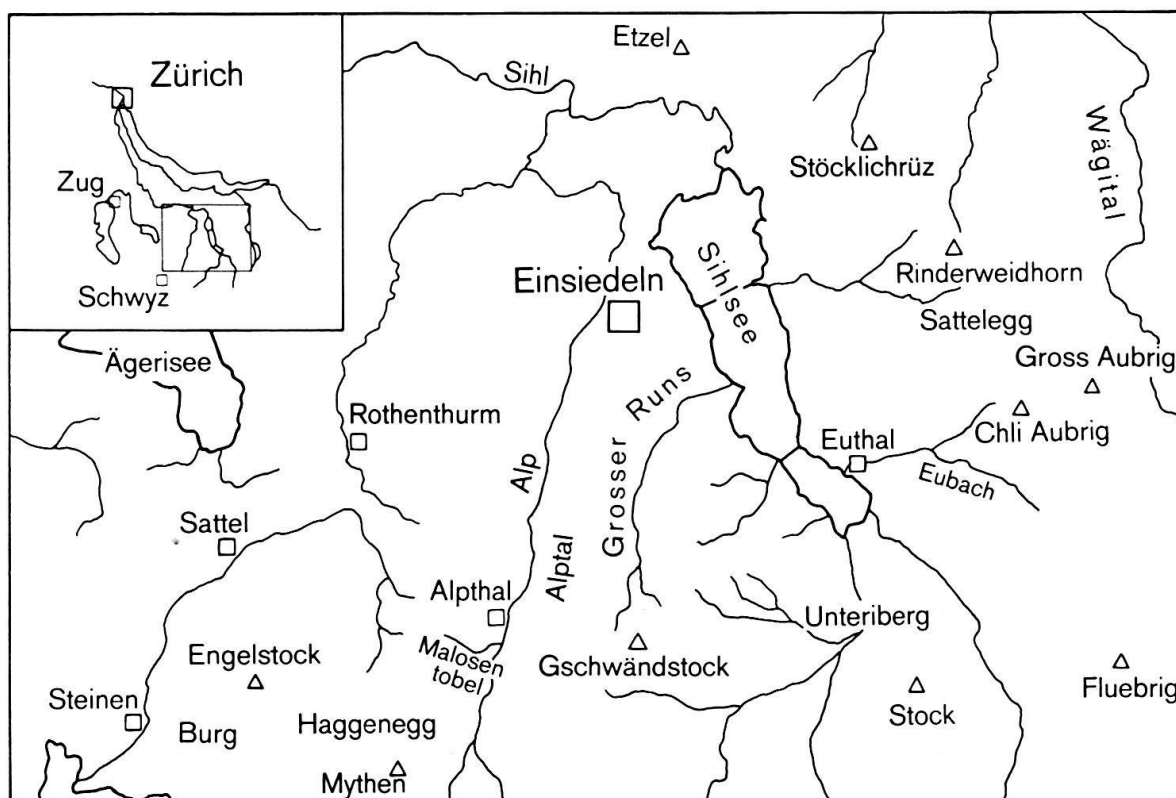


Fig. 1. Geographische Übersichtskarte 1:100000.

## DIE ÄUSSERE EINSIEDLER SCHUPPENZONE (AESZ)

**Historisches**

Für einen umfassenden historischen Überblick über Tektonik, Stratigraphie und Paläontologie der Äusseren und Inneren Einsiedler Schuppenzone wird auf LEUPOLD (1966), FREI (1963, p. 17–25) und HERB und HOTTINGER (1965, p. 135–145) verwiesen. Der früher gebräuchliche Ausdruck «Einsiedler Flysch», der dem Gesteinscharakter der Schichtreihe nicht entspricht, wurde von FREI (1963, p. 24) durch die Bezeichnung «Äussere Einsiedler Schuppenzone» (AESZ) und «Innere Einsiedler Schuppenzone» (IESZ) ersetzt. Beide Zonen sind aufgebaut durch die Formationen: Amdenerschichten, Nummulitenkalk, Globigerinenmergel und südhelvetischen Flysch (Burgsandstein).